

## Beispielfragen für die Phytolizenz NP

1. Wie groß ist in der Wallonischen Region der Abstand zu einem Wasserlauf, in dem keine Behandlung mit einem Pflanzenschutzmittel erfolgen darf?
  - a) Mindestens 1 m
  - b) Mindestens 6 m
  - c) In diesem Fall muss kein Abstand eingehalten werden, wenn auf dem Etikett keine Pufferzone angegeben ist
  
2. Unkräuter wachsen auf einem Gehweg an eine Straße, die an die Kanalisation angeschlossen ist. Für die Bekämpfung der Unkräuter
  - a) verwende ich ein selektives Herbizid
  - b) verwende ich ein Herbizid mit geringer Toxizität
  - c) darf ich kein Herbizid verwenden
  
3. Ich möchte einen Gehweg mit einem Pflanzenschutzmittel behandeln. Wie groß ist der Mindestabstand, den ich zur Wasserrinne einhalten muss?
  - a) 1 m
  - b) 6 m
  - c) Der Gehweg darf nicht behandelt werden
  
4. Um die Kontamination von Oberflächengewässern durch Pflanzenschutzprodukte in der Wallonischen Region zu begrenzen,
  - a) hält man eine Pufferzone von mindestens 6 m zu Wasserflächen ein
  - b) spritzt man bei warmer, trockener Witterung
  - c) spritzt man bei starkem Wind
  
5. Wie groß ist in der Wallonischen Region die Breite der Pufferzone, die an Wasserläufen einzuhalten ist?
  - a) Mindestens 1 m
  - b) Mindestens 6 m
  - c) Mindestens 20 m
  
6. Welche Phytolizenz benötigt man, um Pflanzenschutzprodukte für professionelle Zwecke verkaufen zu dürfen?
  - a) P1
  - b) P3
  - c) NP
  
7. Welche Phytolizenz benötigt man, um Pflanzenschutzprodukte für nicht professionelle Zwecke verkaufen zu dürfen?
  - a) P1
  - b) NP
  - c) P2

8. Wer darf Pflanzenschutzprodukte für nicht professionelle Zwecke verwenden?
- Nur Inhaber einer Phytolizenz P1
  - Nur Inhaber einer Phytolizenz NP
  - Privatpersonen und Inhaber einer Phytolizenz
9. Ein Betreiber von Parks und Gärten verwendet nur Pflanzenschutzprodukte für nicht professionelle Zwecke. Über welche Phytolizenz muss er verfügen?
- Eine Phytolizenz P2
  - Eine Phytolizenz P1
  - Er muss nicht unbedingt über eine Phytolizenz verfügen, weil er keine Pflanzenschutzprodukte für professionelle Zwecke verwendet
10. Welche der folgenden Aussagen definiert den Begriff „Pestizid“ am vollständigsten?
- Pflanzenschutzprodukte und Biozide
  - Bio-Pestizide
  - Biozide
11. Was ist ein Fungizid?
- Ein Pflanzenschutzprodukt zur Beseitigung schädlicher Pilze
  - Ein Medikament zur Bekämpfung von Bakterien, die für die menschliche Gesundheit schädlich sind
  - Ein Pflanzenschutzprodukt zur Beseitigung schädlicher Bakterien
12. Der Wirkstoff eines Pflanzenschutzprodukts ist:
- die Substanz oder der Mikroorganismus, die/der eine allgemeine oder spezifische Wirkung auf die schädlichen Organismen oder Pflanzen ausübt
  - die in einem Pflanzenschutzprodukt hauptsächlich vorhandene Substanz
  - die Substanz, die in einem Pflanzenschutzprodukt das höchste Molekulargewicht hat
13. Der Zusatzstoff eines Pflanzenschutzprodukts ist:
- eine Substanz, die auf schädliche Organismen wirkt
  - eine Substanz, die die Wirkung eines Wirkstoffs fördern soll
  - die Flüssigkeit, in der der Wirkstoff gelöst ist, in der Regel Wasser
14. Die Wirkungsweise des Wirkstoffs eines Fungizid richtet sich auf:
- den phytopathogenen Pilz
  - die Pflanze
  - Keine dieser Aussagen ist korrekt
15. Die Anwendung eines Pflanzenschutzprodukts „bis zum Punkt des Abfließens“ erfolgt:
- wenn die gesamte Pflanze mit der Spritzbrühe bedeckt wird, ohne dass das Produkt aufgrund von Tropfenbildung abfließt
  - wenn die gesamte Pflanze mit der Spritzbrühe bedeckt wird und diese auf den Boden läuft
  - indem man die gesamte angesetzte Brühe auf die Pflanze gießt

16. Was ist ein systemisches Pflanzenschutzprodukt?
- a) Ein Pflanzenschutzprodukt, das über das Gefäßsystem der Pflanze in der gesamten Pflanze zirkuliert
  - b) Ein Pflanzenschutzprodukt, das lokal am Kontaktpunkt der Brühe mit der Pflanze wirkt
  - c) Ein Pflanzenschutzprodukt, das im Boden zirkuliert
17. Was ist ein Kontaktpflanzenschutzprodukt?
- a) Ein Pflanzenschutzprodukt, das über das Gefäßsystem der Pflanze in der gesamten Pflanze zirkuliert
  - b) Ein Pflanzenschutzprodukt, das lokal am Kontaktpunkt der Brühe mit der Pflanze wirkt
  - c) Ein Produkt, das im Boden zirkuliert
18. Die Remanenz eines Pflanzenschutzprodukt beschreibt:
- a) seine Verweildauer im Milieu
  - b) sein Wirkungsspektrum (die Anzahl der Organismen, die durch das Produkt bekämpft werden)
  - c) seine Löslichkeit
19. Die Selektivität eines Pflanzenschutzprodukt beschreibt:
- a) seine Löslichkeit
  - b) seine Verweildauer im Milieu
  - c) sein Wirkungsspektrum (die verschiedenen Spezies, die durch das Produkt bekämpft werden)
20. Welche der folgenden Zulassungsnummern von Pflanzenschutzprodukten entspricht einem Produkt, das von Laien verwendet werden darf?
- a) 9524G/B
  - b) 9524P/B
  - c) 9524E/B
21. Welche der folgenden Zulassungsnummern von Pflanzenschutzprodukten entspricht einem Produkt, das von Fachleuten verwendet werden darf?
- a) 9484G/B
  - b) 9484P/B
  - c) 9484E/B

22. Die folgende Abbildung enthält bestimmte Informationen bezüglich eines Pflanzenschutzprodukts, die auf der Website phytoweb verfügbar sind. Dieses Produkt ist zugelassen:

Zulassungsnummers : 10039G/B Susammensetzung : 255g/l PIPERONYL BUTOXYDE + 20g/l PYRETHRINE  Wartefrist vor der Ernte : / Gebrauchsanweisung : /
---

- a) ausschließlich für die professionelle Verwendung  
b) für die Verwendung durch Laien  
c) ausschließlich in Gärten
23. Was bedeutet der Buchstabe „G“ in den Zulassungsnummern von Pflanzenschutzprodukte, die von Laien verwendet werden dürfen?  
a) Global  
b) Gestion (Bewirtschaftung)  
c) Garden
24. Welche der folgenden Aussagen ist korrekt?  
a) Pflanzenschutzprodukte, die für professionelle Zwecke bestimmt sind, sind immer auch für die Verwendung durch Laien zugelassen  
b) Professionelle Anwender verfügen über mehr Pflanzenschutzprodukte als Laien  
c) Laien verfügen über mehr Pflanzenschutzprodukte als professionelle Anwender
25. Gemäß der belgischen Gesetzgebung muss bei der Verwendung eines Pflanzenschutzprodukt die Genehmigung eingehalten werden für:  
a) nur die Kultur  
b) nur den Parasiten  
c) die Kultur und den Parasiten, der bekämpft werden soll
26. Die Wirkung eines Pflanzenschutzprodukt hängt ab von:  
a) dem Wirkstoff des Pflanzenschutzprodukts  
b) der Zusammensetzung des Pflanzenschutzprodukts  
c) Keine dieser Aussagen ist korrekt
27. Ein Kontaktherbizid:  
a) verbreitet sich über die gesamte behandelte Pflanze  
b) zerstört nur das Blattgewebe, das bei der Behandlung berührt wird  
c) wird nur von den Wurzeln der behandelten Pflanze aufgenommen

28. Welche Art von Pflanzenschutzprodukt kann zur Bekämpfung von Schnecken eingesetzt werden?
- a) Ein Rodentizid
  - b) Ein Fungizid
  - c) Ein Molluskizid
29. Präventive Fungizide auf Kupfer- oder Schwefelbasis haben im allgemeinen:
- a) eine Kontaktwirkung
  - b) eine Multi-Site-Wirkung
  - c) Beide Aussagen sind korrekt
30. Ein Pflanzenschutzprodukt mit dem Wirkstoff „Tebuconazol“ ist:
- a) ein Molluskizid
  - b) ein Fungizid
  - c) ein Insektizid
31. Ein Pflanzenschutzprodukt mit dem Wirkstoff „Trifloxystrobin“ ist:
- a) ein Herbizid
  - b) ein Fungizid
  - c) ein Insektizid
32. Ein Pflanzenschutzprodukt mit dem Wirkstoff „Diquat“ ist:
- a) ein Molluskizid
  - b) ein Herbizid
  - c) ein Wachstumsregulierer
33. Ein Pflanzenschutzprodukt mit dem Wirkstoff „Pyrethrin“ ist:
- a) ein Molluskizid
  - b) ein Insektizid
  - c) ein Wachstumsregulierer
34. Auf welcher Website findet man Informationen über die Zulassungen von Pflanzenschutzprodukten?
- a) Phytoweb.be oder Fytoweb.be
  - b) Phytophar.be
  - c) Malindanslejardin.be
35. Rhizome sind:
- a) unterirdische Stängel
  - b) oberirdische Stängel
  - c) Pilze
36. Ein Keimblatt ist:
- a) ein wichtiges aufbauendes Blatt des Keimlings
  - b) ein Teil des Gefäßsystems der Pflanze
  - c) ein Teil des Wurzelsystems der Pflanze

37. Einkeimblättrige:

- a) weisen nur ein charakteristisches Keimblatt am Keimling auf
- b) vermehren sich ausschließlich vegetativ
- c) Keine dieser Aussagen ist korrekt

38. Zweikeimblättrige:

- a) weisen zwei charakteristische Keimblätter am Keimling auf
- b) vermehren sich ausschließlich vegetativ
- c) Keine dieser Aussagen ist korrekt

39. Süßgräser:

- a) gehören zur Gruppe der Einkeimblättrigen
- b) gehören zur Gruppe der Zweikeimblättrigen
- c) Beide Aussagen sind korrekt

40. Das Xylem:

- a) ist ein unentbehrlicher Teil des Blütensystems einer Pflanze
- b) ermöglicht die Zirkulation des Safts in der Pflanze
- c) ist eine Strauchart

41. Die Kraut- und Knollenfäule wird verursacht durch:

- a) ein phytopathogenes Bakterium
- b) einen phytopathogenen Pilz
- c) Eisenmangel

42. Der Sternrußtau bei Rosen wird verursacht durch:

- a) einen phytopathogenen Pilz
- b) ein phytopathogenes Bakterium
- c) Stickstoffmangel

43. Das Triebsterben an Buchsbaum wird verursacht durch:

- a) einen phytopathogenen Pilz
- b) ein phytopathogenes Insekt
- c) ein phytopathogenes Bakterium

44. Als „Rost“ bezeichnete Krankheiten sind charakterisiert durch:

- a) Fäule der Blütenknospen
- b) krebsartige Läsionen der Wurzeln
- c) pulverige Blattflecken in einem bestimmten Stadium der Entwicklung des Pathogens

45. Eine Pflanze leidet an einer Pilzerkrankung der Blätter.

- a) Um die Infektion zu begrenzen, wird empfohlen, die befallenen Zweige zu entfernen
- b) Die Entfernung der befallenen Zweige hat keinerlei Auswirkung auf die Entwicklung der Krankheit der Pflanze
- c) Um die Infektion zu begrenzen, wird empfohlen, das Blattwerk der Pflanze ausgiebig zu gießen

46. Um die Widerstandsfähigkeit einer Pflanze gegen Krankheiten zu steigern,
- wird empfohlen, sie niemals zu schneiden
  - wird empfohlen, sie ausreichend zu düngen
  - wird empfohlen, ihr Substrat mit einem Pflanzenschutzprodukt zu behandeln
47. Wann muss man die phytosanitäre Behandlung einer Pflanze erwägen?
- Präventive phytosanitäre Behandlungen werden immer empfohlen
  - Es wird empfohlen, das Auftreten der ersten Symptome bei der Pflanze behandeln
  - Der Nutzen einer phytosanitären Behandlung hängt von der Pflanzenart, vom vorhandenen Schädling und von der Schwere der Symptome ab
48. Nützlinge sind:
- lebende Organismen, die die Feinde der Pflanzen attackieren
  - lebende Organismen, die den Pflanzen schaden
  - lebende Organismen, die ausschließlich Bakterien angreifen
49. Was versteht man unter integrierter Bekämpfung?
- Die vernünftige Anwendung einer Kombination von biologischen, chemischen und physischen Maßnahmen, wobei die Verwendung von Pflanzenschutzprodukten auf das absolut notwendige Minimum beschränkt ist
  - Eine Gesamtheit von ausschließlich präventiven Maßnahmen, die die Pflanzen vor Krankheiten und Schädlingen schützen sollen
  - Eine Gesamtheit von ausschließlich chemischen Maßnahmen, die die Pflanzen vor Krankheiten und Schädlingen schützen sollen
50. Ich möchte eine gepflasterte Fläche, die mit dem Regenwassersammelnetz verbunden ist, chemisch von Unkräutern befreien.
- Das bringt keinerlei Gefahr für die Umwelt mit sich
  - Das Risiko für die Umwelt ist zu hoch, ich habe keine andere Möglichkeit, als eine alternative Methode der Unkrautbekämpfung zu wählen, da die chemische Unkrautbekämpfung auf derartigen Flächen verboten ist
  - Das Risiko für die Umwelt ist sehr hoch, ich bekämpfe das Unkraut aber dennoch chemisch, weil es keine Alternative gibt
51. Vor dem Einpflanzen einer neuen Pflanze im Garten
- prüfe ich, ob sie für den Bodentyp, die Lichtverhältnisse usw. ihrer neuen Umgebung geeignet ist
  - behandle ich ihren künftigen Standort vorbeugend mit einem Fungizid, um jegliche Infektion zu vermeiden
  - Setze ich ihren künftigen Standort unter Wasser setzen, um beim Einpflanzen jeglichen Wasserstress zu vermeiden

52. Ich möchte eine glatte, betonierte Fläche von Unkraut befreien und dabei die Umwelt nach Möglichkeit schützen.
- Ich entscheide mich für eine mechanische Unkrautbekämpfung mittels einer Bürste mit harten Borsten
  - Ich entscheide mich für eine chemische Unkrautbekämpfung mittels eines Breitbandherbizids
  - Ich entscheide mich für eine chemische Unkrautbekämpfung mittels eines Herbizids speziell für die vorgefundenen schädlichen Arten
53. Welche alternative Methode zu Pflanzenschutzprodukten kann zur Bekämpfung von Blattläusen angewandt werden?
- Auftragen einer Seifenlösung auf das Blattwerk der Pflanzen
  - Verwendung einer mechanischen Falle, um die Blattläuse zu fangen
  - Einsatz von Nematoden, natürlichen Feinden der Blattläuse
54. Welche alternative Methode zu Pflanzenschutzprodukten kann zur Bekämpfung von Feldmäusen angewandt werden?
- Auftragen einer Seifenlösung auf das Blattwerk der Pflanzen
  - Verwendung einer mechanischen Falle, um die Feldmäuse zu fangen
  - Verwendung resistenter Arten
55. Um eine bakterielle Krankheit zu behandeln,
- wird eine chemische Bekämpfung empfohlen
  - wird der Einsatz nützlicher Insekten empfohlen
  - wird empfohlen, die von der Krankheit befallenen Pflanzenteile zu entfernen
56. Welche alternative Methode zu Pflanzenschutzprodukten kann zur Bekämpfung von Unkräutern angewandt werden?
- Abdecken mit Stroh
  - Auftragen einer Seifenlösung auf das Blattwerk der Unkräuter
  - Einsatz nützlicher Insekten
57. Eine Fungizidbehandlung wird mit dem Doppelten der empfohlenen Dosis durchgeführt.
- Das ist verboten
  - Das ist erlaubt, wenn die Parasitenbelastung sehr hoch ist
  - Das ist unter der Bedingung erlaubt, dass die Behandlung nicht in der Nähe eines Wasserlaufs erfolgt
58. Die Eichung einer Rückenspritze dient:
- der Ermittlung der Größe des zu besprühenden Bereichs
  - der Ermittlung der je Flächeneinheit zu verwendenden Menge an Spritzbrühe
  - der Erfassung der Schrittzahl des Benutzers einer Rückenspritze



59. Das Einstellen der Spritze durch den Bediener erfolgt:
- a) auf der Straße, wenn diese nicht mit einem Kanalisationsnetz verbunden ist
  - b) auf der zu behandelnden Fläche, wobei die Füllzone anschließend behandelt werden muss
  - c) auf der zu behandelnden Fläche, ohne dass die Füllzone behandelt werden muss, nachdem die Spritze befüllt ist
60. Eine Gartenfläche wurde mit einem Pflanzenschutzprodukt behandelt.
- a) Es wird empfohlen, 2 bis 3 Stunden zu warten, bevor dieser Bereich wieder betreten wird
  - b) Es wird empfohlen, auf dem Etikett des Produkts nachzusehen, wann der Bereich wieder betreten werden kann
  - c) Es ist nicht erforderlich, zu warten, bevor dieser Bereich wieder betreten wird
61. Leere Verpackungen von Pflanzenschutzprodukten:
- a) kommen in einen Wertstoffsack und werden von der Müllabfuhr abgeholt
  - b) werden in einen Containerpark gebracht
  - c) werden mit dem Hausmüll entsorgt
62. Nach einer phytosanitären Behandlung werden die Spritzgeräte gespült. Das Spülwasser wird:
- a) auf einer Grünfläche oder einer Fläche, die reich an organischem Material ist, ausgebracht
  - b) in die Kanalisation eingeleitet
  - c) Beide Aussagen sind korrekt
63. Die Verpackung eines Pflanzenschutzprodukts ist beschädigt und nicht mehr lesbar.
- a) Das Produkt kann trotzdem verwendet werden
  - b) Das Produkt muss in einem Containerpark entsorgt werden
  - c) Das Produkt muss mit dem Hausmüll entsorgt werden
64. Bei der Verwendung von Pflanzenschutzprodukten
- a) ist es nicht erforderlich, Handschuhe zu tragen
  - b) sollte man Nitril- oder Neoprenhandschuhe tragen
  - c) sollte man Einweghandschuhe aus Latex tragen
65. Beim Füllen der Spritze
- a) wird empfohlen, sich nach dem Ansetzen der Brühe die Hände mit Seife zu waschen
  - b) wird empfohlen, sich die Hände nur mit klarem Wasser abzuspülen
  - c) Keine besondere Maßnahme ist erforderlich
66. Spritzen können von außen abgespült werden unter anderem:
- a) auf einer Grünfläche
  - b) auf nacktem Boden, wobei die Fläche ein Gefälle aufweisen muss
  - c) auf einer gepflasterten Fläche

67. Ein Pflanzenschutzprodukt wird in einen anderen als den Originalbehälter umgefüllt.
- Das ist gesetzlich verboten
  - Das ist laut Gesetz erlaubt
  - Das ist gesetzlich erlaubt, unter der Bedingung, dass das Originaletikett des Produkts aufbewahrt wird
68. Ein Pflanzenschutzprodukt wird Frost ausgesetzt.
- Das hat keinerlei Einfluss auf die Wirksamkeit des Produkts
  - Das birgt die Gefahr der Veränderung der physikalischen/chemischen Eigenschaften des Produkts; die Wirksamkeit des Produkts kann beeinträchtigt werden
  - Das Produkt muss vor der Benutzung gründlich geschüttelt werden
69. Privatpersonen müssen Pflanzenschutzprodukte aufbewahren:
- in einem gesicherten Schrank, der für Kinder unzugänglich ist
  - in einem Kunststoff sack
  - Beide Aussagen sind korrekt
70. Das Etikett eines Pflanzenschutzprodukts ist nicht mehr lesbar.
- Das Produkt muss in einem Containerpark entsorgt werden
  - Das Produkt kann unter der Bedingung aufbewahrt werden, dass bekannt ist, worum es sich dabei handelt
  - Das Produkt kann auf jeden Fall aufbewahrt werden
71. Was bedeutet dieses Piktogramm?



- Durch chemische Produkte kontaminiertes Wasser
- Gefährlich für die Umwelt
- Lebensgefahr

72. Was bedeutet dieses Piktogramm?



- Toxisch
- Ätzend
- Keine dieser Aussagen ist korrekt

73. Was bedeutet dieses Piktogramm?



- a) Gesundheitsschädlich (schädlich oder reizend)
- b) Entflammbar
- c) Gefährlich für die Umwelt

74. Was bedeutet dieses Piktogramm?



- a) Gesundheitsschädlich (schädlich oder reizend)
- b) Fördert die Verbrennung
- c) Gesundheitsschädliches Produkt

75. Die beim Ansetzen einer Brühe zu berücksichtigenden Anweisungen:

- a) sind immer auf den Etiketten von Pflanzenschutzprodukten angegeben
- b) hängen von der Zusammensetzung des Pflanzenschutzprodukts ab
- c) Beide Aussagen sind korrekt

76. Die Piktogramme auf dem Etikett eines Pflanzenschutzprodukts:

- a) geben die Art der Gefährdung an
- b) geben an, welcher Schädling mit dem Pflanzenschutzprodukt bekämpft wird
- c) geben die Bereiche an, in denen das Pflanzenschutzprodukt eingesetzt werden kann

77. Die Art der Zusammensetzung eines Pflanzenschutzprodukts:

- a) ist immer auf dem Etikett des Pflanzenschutzprodukts angegeben
- b) ist manchmal auf dem Etikett des Pflanzenschutzprodukts angegeben
- c) ist nie auf dem Etikett des Pflanzenschutzprodukts angegeben

78. Das Originaletikett eines Pflanzenschutzprodukts:

- a) kann immer vom Inhalt des Pflanzenschutzprodukts getrennt werden
- b) kann vom Inhalt des Pflanzenschutzprodukts getrennt werden, wenn es aufbewahrt wird
- c) darf nie vom Inhalt des Pflanzenschutzprodukts getrennt werden

79. Ein Pflanzenschutzprodukt, das seit fünf Jahren nicht mehr zugelassen ist:

- a) kann noch verwendet werden, ist aber auf dem Markt nicht mehr erhältlich
- b) muss in einem Containerpark entsorgt werden
- c) kann noch verwendet werden, allerdings in verringerter Dosierung

80. Ein Pflanzenschutzprodukt, dessen Verpackung zerrissen oder beschädigt ist:
- kann innerhalb einer Frist von sechs Monaten noch verwendet werden
  - muss in einem Containerpark entsorgt werden
  - kann noch verwendet werden, allerdings in verringerter Dosierung
81. Eine Privatperson verwendet Pflanzenschutzprodukte, ohne sich zu schützen und spürt keinerlei Auswirkungen auf ihre Gesundheit.
- Das ist unmöglich, weil jedes Produkt eine inhärente Toxizität aufweist
  - Das ist möglich, es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass später eine chronische Erkrankung oder Symptome auftreten
  - Das ist nur möglich, wenn die exponierte Person gegen die toxischen Wirkungen der Produkte resistent ist
82. Die akute Vergiftung unterscheidet sich von der chronischen Vergiftung:
- durch die Häufigkeit und Dauer der Exposition durch das chemische Produkt
  - durch den Grad der Toxizität der eingenommenen Produkte
  - Keine dieser Aussagen ist korrekt
83. Nach Einnahme eines Pflanzenschutzprodukts verliert eine Person das Bewusstsein. Welche Ersthilfemaßnahme muss sofort getroffen werden?
- Der betroffenen Person Milch zu trinken geben
  - Die Rettungsdienste rufen (112)
  - Der betroffenen Person Wasser zu trinken geben
84. Nach einer Vergiftung, deren Ursprung bekannt ist (das Pflanzenschutzprodukt), leidet eine Person an Kopfschmerzen. Welche Maßnahme muss getroffen werden?
- Wasser trinken
  - Ein Aspirin einnehmen
  - Die Vergiftungszentrale anrufen (070/245245) oder einen Arzt konsultieren
85. Das zum Spülen der Spritze verwendete Wasser kann ausgeleert werden:
- auf einer Grünfläche
  - in einem gepflasterten oder betonierten Hof
  - in unmittelbarer Nähe eines Wasserlaufs
86. Ist es empfehlenswert, ein Pflanzenschutzprodukt bei Regen zu spritzen?
- Nein, da das Produkt ausgewaschen und in Oberflächengewässer oder Grundwasser gelangen kann
  - Ja, weil der Regen das Risiko des Auswaschens in Oberflächengewässer oder ins Grundwasser verringert
  - Keine dieser Aussagen ist korrekt
87. Die Überdosierung eines Pflanzenschutzprodukts:
- kann für Organismen, für die es nicht bestimmt ist (nicht pathogene Organismen, auf die sich die Anwendung des Pflanzenschutzprodukts nicht bezieht), schädlich sein
  - erhöht das Risiko der Kontaminierung von Oberflächengewässern und Grundwasser
  - Beide Aussagen sind korrekt

88. Die Verwendung eines Pflanzenschutzprodukts bei einer Temperatur über 25°C:
- a) ist nicht zu empfehlen. Hohe Temperaturen wirken sich auf die Tröpfchengröße aus und erhöhen so das Risiko des Abdriftens
  - b) wird empfohlen. Hohe Temperaturen verbessern die Wirksamkeit des Produkts
  - c) Keine dieser Aussagen ist korrekt
89. Die Verwendung eines Pflanzenschutzprodukts bei einer Windgeschwindigkeit über 5 km/h:
- a) ist nicht zu empfehlen: Das Risiko des Abdriftens erhöht sich bei zunehmender Windgeschwindigkeit
  - b) wird empfohlen: Eine mäßige Windgeschwindigkeit erlaubt ein besseres Eindringen des Produkts
  - c) Keine dieser Aussagen ist korrekt
90. Die Luftfeuchtigkeit bei der Verwendung eines Pflanzenschutzprodukts:
- a) muss sehr niedrig sein
  - b) sollte im Idealfall über 60% liegen
  - c) Keine dieser Aussagen ist korrekt
91. Ein Kunde möchte seine Garageneinfahrt von Unkraut befreien.
- a) Ich empfehle ihm Glyphosat: wirksam bei Einkeimblättrigen und Zweikeimblättrigen
  - b) Ich erkundige mich danach, welche Pflanzen er behandeln will, um ihm dann ein Herbizid zu empfehlen
  - c) Ich erkundige mich danach, welche Pflanzen er behandeln will, um ihm alternative Methoden der Unkrautbekämpfung (Bürsten, Verwendung von heißem Wasser usw.) zu empfehlen
92. Ein Kunde fragt um Rat, weil seine Thuyahecke verkümmert.
- a) Ich empfehle ihm ein Fungizid auf Kupferbasis: wirksam gegen zahlreiche phytopathogene Pilze
  - b) Ich empfehle ihm, die befallenen Teile zu entfernen und seine Hecke zu düngen, bevor er eine Heilbehandlung ins Auge fasst
  - c) Ich empfehle ihm, eine gebrauchsfertige Brühe zu verwenden, um die Risiken für seine Gesundheit zu verringern

93. Um welches Pathogen handelt es sich?



- a) *Botrytis cinerea*
- b) *Pestalotiopsis funerea*
- c) *Armillaria mellea*

94. Um welches Pathogen handelt es sich?



- a) *Botrytis cinerea*
- b) *Pestalotiopsis funerea*
- c) *Armillaria mellea*

95. Um welche Schädlinge handelt es sich?



- a) Schildläuse
- b) Blattläuse
- c) Milben